

Eine Wacker Bewohnerin erzählt.....

Was ist das... es riecht nach alten Zeiten, überall raschelt schon leicht bräunliches



Zeitungspapier und Folie, Tapeziertische klappern im Hintergrund. Hört sich nach Umzug an, ist aber keiner. Es sind die Vorbereitungen kurz vor Start eines Flohmarktes, auf den sich alle Teilnehmer tagelang mit Spannung vorbereitet haben. Kritisch wurden Schränke geöffnet, Kellerräume aufgesucht, die ihre Besitzer schon lange nicht mehr gesehen haben und auch aus so manchem Kofferraum werden die Überreste früherer Märkte geborgen. Unter Sonnenschirmen und Segeltüchern herrscht eifriges Treiben und der eine oder andere Gegenstand wird noch einmal, vor dem Stand stehend!, kritisch zurecht gezupft. Es soll ja alles schön aussehen, wenn die ersten Besucher zum Flohmarkt kommen. Schließlich möchte man alles verkaufen, was man schweren Herzens ausgemustert hat. Man ist jetzt trennungsbereit und die „alten Hasen“ wissen, wie sie ihre Bücher und Schmuckstücke schön stapeln müssen, um die Aufmerksamkeit der Besucher auf ihren Stand zu lenken.



Mit einem kritischen Blick nach oben und einem beruhigenden Schluck Milchkaffee aus der Thermoskanne kann es dann losgehen und die ersten Besucher werden mit einem freundlichen Hallo empfangen.

Diesem Duft nach 70er Jahre braunen Lederjacken, Messinggefäßen mit schöner Patina und dem lauen Wind dieses duftigen Sommermorgens kann sich niemand entziehen. Herrliches Kunsthandwerk und bunte Flohmarktstände mischen sich an diesem Tag inmitten der historischen

Fabrikgebäude und das Auge der Besucher blickt auf eine Farbvielfalt, die die alten Wacker Gemäuer nicht jeden Tag präsentiert bekommen. Geschmackvolle Kunstgegenstände, gefilzte Taschen in unglaublichen Farben, verführerisch schöne Stoffe, funkelnder Schmuck und handwerkliche Meisterwerke machen es den Besuchern nicht leicht sich ihren Weg durch die Vielfalt der angebotenen Schönheiten zu bahnen. Im Rahmen unseres Wacker Sommerfestes hat diese gelungene Mischung aus professionellem Handwerk und Flohmarkt eine ganz besondere Stimmung gezaubert, die sich in den Aussagen der Besucher bestätigt hat.

Es hat Spaß gemacht selbst hinter einem dieser Stände zu sitzen, zu feilschen und zu verkaufen und dabei den Kommentaren der Besucher zu lauschen, die in Scharen an unserem Stand vorbeizogen. Ich kann noch einmal bestätigen, dass ich ganz sicher nicht die Tante der einen Mitschülerin bin, der ich so ähnlich sehe. Und die schönen Glassterne die ich verkauft habe, hatte ich nicht vor ein paar Jahren auf deren eigenem Flohmarktstand gekauft. Ja, diese geschnitzten Bleistifte mit den Vögelchen drauf sind sehr schön, wenn Sie beide nehmen, verkaufe ich sie Ihnen für 3 Euro zusammen. Hoffentlich kommt nächstes Jahr die junge Dame wieder, die meine Mikadostäbchen haben wollte. Ich würde sie jetzt für einen Euro hergeben.  
Christiane Geiss